

Lehrplan
für den schulautonomen Pflichtgegenstand
M u s i k a l i s c h e W e r k s t a t t

Stundenausmaß:	1 Wochenstunde in der 5. Klasse
	2 Wochenstunden in der 6. Klasse
	2 Wochenstunden in der 7. Klasse
	2 Wochenstunden in der 8. Klasse

1. Bildungs- und Lehraufgabe

Der Unterricht im Fach *Musikalische Werkstatt* vermittelt Fähigkeiten zur selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Teilnahme am Musikleben der Region. In Zeiten eines unüberschaubaren, allgegenwärtigen Musikangebots ist Schule ein wichtiger Ort der pädagogisch begleiteten Aneignung kultureller Traditionen und Werte. Das Ensemble ist ein Ort der Begegnung, an dem sich Musikkultur ereignet.

Im Mittelpunkt des Faches Musik-Ensemble steht die Freude am praktisch-künstlerischen Tun mit dem Ziel der Präsentation. Dem grundsätzlichen Bedürfnis des Menschen, zu hören, zu erleben, zu gestalten und sich mitzuteilen, wird durch das Musik-Ensemble ganz wesentlich entsprochen.

Die Entwicklung von Sensibilität und Einfühlungsvermögen, von Fantasie und Kreativität, von ästhetischer Urteilsfähigkeit und kultureller Identität im Spannungsfeld zwischen fremder und eigener, zwischen überlieferter und gegenwärtiger Musikkultur gehört zu den zentralen Anliegen des Faches.

Analog zum Unterrichtsfach Musik geht es darum, über das aktive Musizieren im Ensemble die notwendigen Grundlagen für eine musikbezogene Verfeinerung allgemeiner Fähigkeiten zu schaffen. Dazu gehören die Differenzierung der Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit, die Entwicklung der Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie die fachliche Fundierung der Reflexions- und Urteilsfähigkeit. Durch öffentliche Auftritte leistet das Fach Musik-Ensemble einen großen Beitrag zur Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Lernort Schule.

Die Palette des künstlerisch-praktischen Agierens in Ensembles ist weit gefächert:

- Kammermusik
- Chor, Vokalgruppe
- Popband, Rockband
- Mischformen aus diesen Formen

2. Didaktische Grundsätze

Die SchülerInnen sollen im Fach Musik-Ensemble Kompetenzen in folgenden Bereichen erwerben:

Musik wahrnehmen und verstehen

- Differenzierung des Hörsinns als elementare Voraussetzung für ein Musizieren im Ensemble
- Entwicklung der Rezeptionsfähigkeit (Erfassen musikalischer Verläufe und Strukturen; Erkennen und Einordnen von Musik unterschiedlicher Kulturen, Zeiten und Stile...)
- Erweiterung emotionaler Erfahrungen

Musik gestalten

- Arbeiten mit Stimme, Körper, Instrument
- Kennenlernen der künstlerischen Mittel in stilistischem und interpretatorischem Einsatz
- Wahrnehmen der eigenen kreativen Leistung
- Anwenden von Methoden zur Entwicklung kreativer Prozesse
- Erfahrungen von ensembledtypischen Übungsformen und Probemethoden
- Entwicklung der Sozialkompetenz durch Teamarbeit und durch Übernahme von Verantwortung
- Erfahrungen bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in Bezug auf Disziplin, Ausdauer, Belastbarkeit etc.

Nachdenken über Musik

- Vertiefung des Wissen über überlieferte und gegenwärtige, nationale und fremde Musiktradition
- Einsichten in die Dramaturgie der Programmgestaltung
- Überlegungen zur Bühnenpräsenz (Interaktion mit Publikum)
- Umgang mit enembletypischer Notation (z. B. Partitur, klassische Notation, Jazznotation)

3. Lehrstoff

Gesang

- Kennenlernen stimmphysiologischer Grundlagen
- Weiterentwicklung der sängerischen Fertigkeiten
- Übungen zur Vertiefung einer funktionsgerechten Atemtechnik und Sängerhaltung gezielter Einsatz stimmtechnischer Übungen im Rahmen chorischer Stimmbildung z. B. zum Stimmeinsatz und zur Registerkoordination
- bewusster Umgang mit der Sprache und sängerische Artikulation von Vokalen und Konsonanten
- Hilfen zur Bewältigung von sängerischen Anforderungen, z. B. weich strömender Stimmeinsatz, Registerkoordination in verschiedenen Lagen, Erkennen der stimmlichen Anforderungen eines Stücks
- richtige Anwendung von Einsingübungen
- Anstimmen der Anfangstöne mithilfe einer Stimmgabel, gezielter Einsatz von Intonationsübungen zur Sensibilisierung des Hörens
- Umgang mit verschiedenen Notentexten, z. B. Aspekte einer Partitur, Lesen gebräuchlicher Notenschlüssel, Artikulation, Dynamik
- selbständige Auseinandersetzung mit einfachen Chorstücken
- gezielte Verbesserung rhythmischer Fähigkeiten
- Entwickeln einer differenzierten Tonvorstellung durch Übungen, die das Singen nach Noten, das gehörmäßige Erkennen von Diskrepanzen zwischen Notentext und klanglicher Realisation sowie von Intonationsunterschieden trainieren
- Erlernen einfacher schlagtechnischer Figuren
- gezieltes Üben von Auftakten, Einsätzen und Abschlügen
- Leitung von Stimmproben

Instrumental

- Recherchen zu Einzelfragen, z. B. Besetzung, Form, Aufführungspraxis, Erörterung stilistischer Fragen
- Einblick in Bau, Akustik und Spielweise verschiedener Instrumente, Erwerb von Sicherheit bei wechselnden Tempi und Rhythmen
- Einbringen von sozialer Verantwortung, z. B. Zuverlässigkeit und aktives Interesse bei der Erledigung anfallender Aufgaben, Rücksichtnahme auf andere Ensemblemitglieder
- selbstverantwortliche Vor- und Nachbereitung der Stücke
- Erstellung der Planung für eine Ensembleprobe, z. B. Einstieg und Probenablauf
- Nachbesprechung einer Ensembleprobe
- Erarbeitung eines Plans zur effizienten Einteilung der zur Verfügung stehenden Probenzeit im Hinblick auf einen Auftrittstermin
- Einstimmen und Einspielen der Instrumentalisten
- Erlernen einfacher schlagtechnischer Figuren
- gezieltes Üben von Auftakten, Einsätzen und Abschlügen, Leitung von Registerproben
- geübter Umgang mit verschiedenen Notentexten, z. B. Aspekte einer Partitur, Lesen gebräuchlicher Notenschlüssel, Artikulation, Dynamik
- gezielte Verbesserung rhythmischer Fähigkeiten
- Entwickeln einer differenzierten Tonvorstellung durch Übungen, die das Spielen ohne Noten, das gehörmäßige Erkennen von Diskrepanzen zwischen Notentext und klanglicher Realisation sowie von Intonationsunterschieden trainieren